

hi-tech center

Dokumentation zum Workshop „Phasenwechselmaterialien“ – *der neue Trend im Hochbau? Wahrgenommene Chancen und Risiken* am 26.11.2012

Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sind heute im Bereich Hochbau nicht mehr wegzudenken. Dank innovativer österreichischer und internationaler Unternehmen ist derzeit bereits eine Fülle an Baustoffen vorhanden, die positiv zu diesen beiden Trends beiträgt. Eine Lösung der Zukunft sind Phasenwechselmaterialien - Phase Change Materials (PCM) - in Form verschiedenster Baustoffe, die Energie speichern oder abgeben können.

Da der Markteintritt von Phase Change Material Produkten noch mit vielen offenen Fragen verbunden ist, unterstützt die Initiative *hi-tech center* derzeit Hersteller aus diesem Bereich und bearbeitet in einem PCM Marketing Testbed relevante Fragestellungen. Die erste Kernfrage nach den Gründen, warum diese Baustoffe in Österreich derzeit noch kaum zum Einsatz kommen, sollte im Rahmen eines ersten Workshops geklärt werden. Dieser Workshop galt auch als Startpunkt für die weiterführenden Untersuchungen im PCM Marketing Testbed, das vorwiegend von Lisa Holzer und DI Thomas Wirth betreut wird.

Der Workshop fand am 26. November 2012 von 13:00-17:00 Uhr, bei der Burgenländischen Bauwirtschaftsförderungs GmbH (BBG) in Oberwart statt. Insgesamt nahmen 22 Personen am Workshop teil, darunter Gesellschafter der BBG, Vertreter der österreichischen Baustoffindustrie und Bauindustrie und Vertreter des hi-tech center.

Präsentiert haben Hr. Mag. Georg Bursik von der BAUMIT Wopfinger Baustoffindustrie GmbH zum Thema *Wärmelatspeicher im Hochbau: Pro und Contra*, Prof. Rainer Hasenauer zum Thema *hi-tech center* und Lisa Holzer zu *PCM Materialien* und den weiterführenden Schritten im PCM Marketing Testbed. Ebenfalls gezeigt wurden Präsentationen der Fa. GLASSX AG zum Einsatz von PCM in Glassfassadenelementen.

Bereits während der Präsentationen als auch im Anschluss erfolgte eine Diskussion mit den Workshopteilnehmern. In dieser Diskussion kristallisierten sich die Kommunikation über PCM, Unklarheiten über Preis und Leistungen von PCM Material sowie mangelnde Kenntnisse zur Technologie in der Branche als kritische Punkte heraus.

Einige Workshopteilnehmer stellten sich für weiterführende Interviews zur Verfügung. In nachfolgenden Analysen/Interviews sollen Fragen zu Akzeptanzbarrieren und -treibern, Anwendungsbereichen, Vertriebswegen, Preispolitik sowie notwendige Informationen zu einer Wirtschaftlichkeitsanalyse, etc. mit unterschiedlichen Nutzergruppen (PCM Herstellern, PCM Baustoffproduzenten, Baustoffhändlern, Baufirmen, Bauphysiker) geklärt werden.